

Tierarzt Dr. Michael Gervers zeigt Erste Hilfe für Hunde (und andere Vierbeiner)

Tolle Kurs-Idee!

„Bitte halten Sie mal die Schnauze!“



Die Farbe der Schleimhäute kontrollieren

Los, Leute, ich beiße nicht! Maice überprüft die Mundschleimhaut. Die ist rosig und wird bei Druck nur ganz kurz heller – „Joules“ ist kerngesund. Lila oder bläulich weist auf Sauerstoffmangel hin, blassrosa oder weiß auf Blutverlust oder Schock. Dann ab zum Tierarzt!



Pfoten verbinden

Die Nächste, bitte! Unter den Augen von Tierärztin Kirstin Burmeister (li.) lässt sich „Joules“ alle vier Pfoten verbinden: Erst mit Watte polstern, dann mit elastischer Mullbinde (weiß) und Streckbinde (gelb) im Kreuzverband locker (!) umwickeln. Bei Brüchen bis zum Arzt mit gerollter Zeitschrift sichern.

Theorie-Stunde

Die Kurse finden in Hamburg (Fabriciusstraße 19–25) samstags von 15 bis 18.30 Uhr statt. Man lernt den richtigen Transport kranker Tiere, das Erkennen ernster Erkrankungen und Erste Hilfe. Die Teilnahme kostet 25 Euro (inklusive Zertifikat, Lernmappe und Erste-Hilfe-Tasche). Termine: www.kleintiere-hamburg.de



Im Notfall müssen auch Tierbesitzer wissen, wie die Erstversorgung ihres Lieblings geht. In Hamburg kann man das jetzt lernen. FRAU von HEUTE war dabei



Kopf- und Brustverband

Alles klar, Herrchen, ich halt still! Wenn Tierarzt Dr. Michael Gervers den Praxisteil erklärt, mimt seine Hündin „Joules“ geduldig die Patientin. Sie weiß: Hinterher gibt's Leckerli und Extra-Streicheleinheiten. Dafür erträgt sie so einen Kopfverband (z. B. bei Ohrenverletzungen) ganz gelassen.



So geht die Herz-Druck-Massage

Ich mach solange mal ein Nickerchen „Joules“ hat sich schon mal fachmännisch auf die Seite gelegt, während Dr. Gervers die Haltung beider (!) Hände demonstriert, mit der man das Herz im Fall des Stillstands massiert. „Drücken Sie den Brustkorb ruhig fest zusammen. Eine gebrochene Rippe heilt – Hauptsache, der Hund überlebt.“

Und wie kamen Sie auf die Idee?

Dr. Michael Gervers (hier mit Reporterin Jana Henschel) hat oft Notdienst. „Ich merkte bei den Anrufen, wie hilflos viele Tierbesitzer sind, wenn ihr Liebling etwas Ernstes hat. Ich wollte sie einfach sicherer machen.“



Die Atmung kontrollieren

Ey, ich hab nichts verschluckt, ehrlich... Wenn ihr Liebling röchelt oder angestrengt atmet, muss das Maul untersucht werden. Michael Gervers demonstriert, wie man es mit zwei Schnüren öffnen kann, um den Rachen beispielsweise auf Blut zu untersuchen oder Fremdkörper zu entfernen.

Kreislauf überprüfen

Als Tierarzt-Hund macht man was mit Kursteilnehmerin Uschi, die zu Hause einen epileptischen Tibet-Terrier hat, kontrolliert bei „Joules“ den Herzschlag. Der ist an der linken Brustwand mit zwei Fingern am besten zu fühlen – der Puls am inneren Hinterbein, wo das Hauptgefäß der Blutversorgung sitzt. Der Arzt rät: „Im Ernstfall nur 15 Sekunden zählen und mal vier nehmen – das spart Zeit.“



Extra-Tipp

Wenn es „Fiffi“ böse erwischt hat, darf er oft nicht in den Regen kommen. Ein neuartiges Kleidungsstück schützt bei Operationswunden und Verletzungen im Rumpfbereich und macht Trichter oder Halskrausen überflüssig. Info: www.animal-angel.de

